

Haus Nr. 27 Stohr

Der Familienname des Geschlechtes, das früher hier hauste und arbeitete war Köberle, der Hausname Schwitzers, woher dieser letztere Name kommt, konnte mir niemand mehr sagen. Das Gut war nie groß, es existierten hier immer kleinliche Verhältnisse. Zuletzt lebten mehrere Geschwister miteinander, von denen ein Mädchen „Nenni“ abstammt, die das Anwesen erbte und den heutigen Herrn J. G. Stohr vom Wasserburgerbüchel (als Witwer) heiratete. Dieser, ein Zimmermann, nahm dann auch die ersten baulichen Veränderungen am Hause, = seit vielen Jahren war auch alles gleich geblieben =, vor. Nenni war meine Kindsmagd und mag ich daher heute noch diese strebsame Frau äußerst gerne. Nenni starb 4. 1. 24 an einem Schlag (geb. 25.04.1849)

Im Jahr 1909 kaufte David Stohr, der Sohn des vorhin genannten, das ehemalige Geist'sche Anwesen Hs. Nr. 11, während die bisherige Heimat an seine Schwester, beziehungsweise ihren Mann, Schmitt, überging, der eine Flaschnerei auf dem Anwesen betreibt. Im Konkurswege 1915 kam es an den Nachbarn, Kiesgrubenbesitzer Georg Mayr und dann wieder an Schmitt. Die Frau des Schmitt, geb. Stohr, ist eine erstklassige Kleidermacherin mit großem Betrieb. Er selbst ¾ des Tages in den Wirtshäusern!

Baptist Köberle hat das Anwesen am 12.4.1804 von Anton Sommer erkauf. Er war geb. 1766 u. † 1843. 3 Sö, 2 Tö*

*Nenni abstammend
Joh. Georg Stohr geb. 1839 † 1916.
Sein Sohn David 16.2.1876 -
Johanna Waldner, erster Ehe, 16. 11.1882

Die Familie Sommer hatte in den Hexen-Prozessen 1657 – 63 schwer zu leiden!

Georg Schmitt 28.11.1873 -
Josephine Stohr 19.12.1885

Haus neu in Stand gesetzt 1939